



*Familie Hausenstein beim Empfang im Rathaus aus Anlaß des 70. Geburtstages von Wilhelm Hausenstein. Links Gattin Margot, rechts Tochter Renée-Marie.*

haus der Öffentlichkeit Hausensteins Hinscheiden an, im Gemeinderat sprach Bürgermeister Fimpel einen Nachruf. Namens der Vaterstadt nahm der Stellvertreter des Bürgermeisters, Karl Sieber, an der Bestattung auf dem Prominentenfriedhof in München-Bogenhausen teil und legte einen Schwarzwaldkranz an seinem Grabe nieder.

Schon immer hatte Hornberg das Grab von Hausensteins Großeltern Gottlob und Josephine Baumann vor der Auflösung bewahrt, Hausensteins Freund Werner Schoffer übernahm die Sorge um den Blumenschmuck, die Bronzetafel an seinem Geburtshaus wurde bereits erwähnt, am 14. Dezember 1966 ehrte der Gemeinderat Wilhelm Hausenstein mit der Umbenennung der „Hinteren Wolfshöhle“ in Wilhelm-Hausenstein-Straße, sein Bild zierte den Rathaussaal, ebendort befindet sich auch eine Sammlung von Hausensteins Schrifttum, die immer noch vervollständigt wird. Bürgermeister Alfred Schondelmaier fuhr mit Werner Schoffer und Gattin zum Gedächtnisgottesdienst am 10. Juni 1967 nach München. Ein Schwarzwaldbouquet, am Grabe niedergelegt, war das äußere Zeichen des Dankes. In einem Festakt am Vorabend der Feier zum 100. Geburtstag und 25. Todestag Wilhelm Hausensteins, ausgerichtet von der Stadtverwaltung unter